



Schwäbisch Gmünd, 22.10.2019
Gemeinderatsdrucksache Nr. 216/2019

Vorlage an

**Bau- und Umweltausschuss/Betriebsausschuss für Stadt-
entwässerung**

zur Unterrichtung
- öffentlich -

Klimagerechtes Flächenmanagement Schwäbisch Gmünd

Anlagen:

Endbericht KGF Schwäbisch Gmünd Teil 1
Endbericht KGF Schwäbisch Gmünd Teil 2
Endbericht KGF Schwäbisch Gmünd - Klimaanalysepläne

Sachverhalt:

1. Vorbemerkung

Im Rahmen der Flächennutzungsplan-Neuaufstellung wurde das Gutachten „Klimage-
rechtes Flächenmanagement“ in Auftrag gegeben. Nach einer Präsentation der Zwi-
schenergebnisse im BUA im Dezember 2018 liegen nunmehr Abschlussergebnisse vor.

Das bisherige Flächennutzungsplan-Verfahren stellt sich wie folgt dar:

07.2015 Aufstellungsbeschluss zur Neuaufstellung/ Fortschreibung des
Flächennutzungsplanes der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft
Gmünd- Waldstetten am 29.07.2015

09.2015 Erarbeitung von möglichen Entwicklungsflächen für das gesamte
- Stadtgebiet Schwäbisch Gmünd



07.2017

21.07.2017 Einbeziehung aller Fachämter mit Diskussion der Entwicklungsflächen zusammen mit Ortsvorstehern (Ort: B26)

Überarbeitung

03.2018 Vorstellung der überarbeiteten Planung im Ältestenrat (Ort: Rathaus)

17.04.2018 Vorstellung der Planung vor Fraktionen und Ortsvorstehern (Ort: Wissenswerkstatt Eule)
zeitgleich:
Auftragsvergabe „Klimagerechtes Flächenmanagement“

05.2018 Vorstellung der Planung in den Ortschaftsräten in nicht öffentlichen
- Sitzungen
07.2018

Überarbeitung

30.11.2018 „Scoping-Termin“ (Vorabstimmung) mit den wesentlichen Trägern öffentlicher Belange (insb. LRA, RV, RP)
zeitgleich:
Zwischenpräsentation „Klimagerechtes Flächenmanagement“ im BUA am 12.12.2018

10.2019 Abschlusspräsentation „Klimagerechtes Flächenmanagement“ im BUA am 16.10.2019

2. Allgemeines

Bereits im Vorfeld der Klimauntersuchung wurden von Seiten der Stadt Anstrengungen unternommen und Maßnahmen umgesetzt, die sich positiv auf das Klima in der Innenstadt auswirken.



Einen besonders hervorzuhebenden Beitrag leistete hierbei die Landesgartenschau. Im Zuge der LGS wurden im gesamten Stadtgebiet 1.000 neue Bäume und 30.000 Stauden gepflanzt. Die zusätzlichen Bäume spenden Schatten und produzieren Sauerstoff. Zusätzlich wurden 4.000qm Frühlingsflor und 6.000qm Blumenwiese angelegt, was der heimischen Fauna zugutekommt.

Das „Grüne Band“, welches vom renaturierten Josefsbach über den Sebaldplatz bis zum Zeiselberg reicht, wirkt sich positiv auf das Klima der Innenstadt aus. Im Bereich dieser Grün- und Freiflächen herrscht eine hohe Mikroklimavielfalt, was auch dazu beiträgt, dass die Aufenthaltsqualität dort enorm hoch ist.

Im weiteren Zuge des Stadtumbaus konnten auf Grund der veränderten Verkehrsführung große bis dahin versiegelte Fläche entsiegelt und der Stadtpark über die Rems hinweg vergrößert werden. Der heutige „Remspark“, ist wichtig für das Stadtklima, weil er für die Belüftung der inneren Altstadt eine Rolle spielt und innerhalb dieser Parkanlage Kaltluft produziert wird.

Neben diesen bereits umgesetzten baulichen Maßnahmen wollte die Stadt Schwäbisch Gmünd sich noch intensiver mit der Thematik des Klimaschutzes auseinandersetzen. Um dem Thema entsprechend Rechnung zu tragen, wurde von der Stadt das Gutachten „Klimagerechtes Flächenmanagement“ in Auftrag gegeben. Mit der Erstellung des Konzeptes wurde das Büro GEO-NET Umweltconsulting GmbH in Zusammenarbeit mit Berchtoldkrass Space&Options beauftragt.

Im ersten Schritt wurde eine Bestandsanalyse erstellt. Dafür wurden vorhandenen Untersuchungen, Informationen und Daten identifiziert und ausgewertet.

Bei der Zwischenpräsentation im Dezember 2018 wurde aufgezeigt, dass die Gesamtfläche der Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd – Waldstetten mit 83,1 % einen relativ hohen Grün- und Freiflächenanteil aufweist. Insbesondere bei sommerlichen Hitzeperioden spielen diese Flächen eine wichtige Rolle für das städtische Klima, da sie in der Regel eine kühlende Wirkung entfalten. Darüber hinaus befinden sich fast zwei Drittel (61,5 %) der Siedlungsflächen der Verwaltungsgemeinschaft im Kaltlufteinwirkungsbereich.

In einem zweiten Schritt wurden im Rahmen des Flächennutzungsplanverfahrens mögliche zukünftige Bauflächen nach ihrer Klimaverträglichkeit bewertet. Hierbei wurden alle denkbaren Entwicklungsflächen im gesamten Stadtgebiet Schwäbisch Gmünd in die Untersuchung miteinbezogen. Eine ausführliche Beurteilung der einzelnen Flächen mitsamt möglicher Optimierungsvorschläge hinsichtlich der Bebauung ist den Steckbriefen des Gutachtens „Klimagerechtes Flächenmanagement“ zu entnehmen. Vom Büro Berchtoldkrass Space&Options wurde darüber hinaus ein allgemein gültiger Maßnahmenkatalog erarbeitet.

Aus dem Schlussbericht geht hervor:

„Für die Stadt Schwäbisch Gmünd wurde eine Flächenkulisse bestehend aus 97 Perspektiveflächen und 18 Baulücken klimaökologisch, städtebaulich und landschaftlich bewertet. In dem Kartenwerk der Flächenmanagementstrategie sind folgende Flächenkategorien für die Perspektiveflächen aufgeführt“:

Kategorie 1: 16,9% unbedenkliche Entwicklung

Kategorie 2: 54,9% unbedenkliche Entwicklung mit geringen Anstrengungen



Kategorie 3: 24,6% Entwicklung unter erheblichen optimierenden Maßnahmen möglich

Kategorie 4: 3,6 % Bebauung wird nicht empfohlen

„Zusammenfassend gibt das „Klimagerechte Flächenmanagement“ eine Einschätzung, wie die Stadt Schwäbisch Gmünd aus klimatischer Sicht mit der Flächenkulisse haushalten kann, welche Perspektivflächen zu priorisieren sind und welche für eine Bebauung nicht empfohlen werden. Hinzukommen konzeptionelle und konkrete Hinweise zur baulichen, freiräumlichen und infrastrukturellen Entwicklung der potentiellen Neubauflächen. Dies sorgt damit für den Erhalt der klimaökologischen Situation bzw. die Anpassung auf ein verträgliches Maß.

Das Gutachten zum klimagerechten Flächenmanagement wird in der Sitzung im Detail vorgestellt.

3. Verfahren

Die Gesamtausgaben für die Erstellung des Gutachtens „Klimagerechtes Flächenmanagement“ lagen bei 67.830 Euro und werden zur Hälfte von der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd getragen. Die andere Hälfte der Kosten wurde im Zuge des Förderprogramms „Förderung Klimagerechtes Flächenmanagement“ vom Projektträger Jülich (PtJ) übernommen. Bei PtJ handelt es sich um ein Forschungszentrum, welches im Auftrag der Bundes- und Landesministerien verschiedene Forschungsprogramme betreut und die Fördermittel von Bund und Länder entsprechend bewirtschaftet. In diesem Fall war das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit der Auftraggeber für dieses Förderprogramm.

- Förderantrag: Mai 2017
- Zuwendungsbescheid: August 2017
- Auftragsvergabe: April 2018
- Zwischenpräsentation Dezember 2018
- Präsentation und Abgabe Schlussbericht Oktober 2019

4. Weiteres Vorgehen

Unter Berücksichtigung des Gutachtens „Klimagerechtes Flächenmanagement“ soll nun die Fortschreibung des Flächennutzungsplans mit allen Beteiligten, den Trägern öffentlicher Belange einschließlich den Vertretern des Naturschutzes, weitergeführt werden unter Abwägung aller relevanten Aspekte. Dazu gehören neben klimaökologischen auch städtebauliche Aspekte:

- **Mobilität**
 - ÖPNV
 - Fahrrad
 - Fußgänger
 - Auto
- **Versorgung**
 - Lebensmittel
 - Kindergärten
 - Schulen
 - Bürgertreff/ Generationenbüros



- **Attraktivität**
 - Naherholung
 - Sportanlagen
 - Aussicht
- **Siedlungsstruktur**
 - Abrundung
 - Außenentwicklung

Konkrete weitere Schritte, beginnend Ende 2019 bis 2021:

- Einbringung des Vorentwurfs Flächennutzungsplan (FNP) mit den Entwicklungs-/ Perspektivflächen in den Gemeinderat - öffentlich
- Beratungen zum Vorentwurf des FNP mit den Entwicklungsflächen in den einzelnen Ortschaftsräten - öffentlich
- Billigungsbeschluss zum Vorentwurf des FNP mit den Entwicklungsflächen im Gemeinderat und der Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd/ Waldstetten - öffentlich
- frühzeitige Beteiligung der Bürgerschaft und Träger öffentlicher Belange (1. Auslegung) - zwei Monate
- Entwurfsbeschluss zur Fortschreibung des FNP im Gemeinderat und der Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd/ Waldstetten - öffentlich
- Erneute öffentliche Auslegung unter Beteiligung der Bürgerschaft und Träger öffentlicher Belange (2. Auslegung) - 1 Monat
- Feststellungsbeschluss (Satzungsbeschluss) des neuen FNP im Gemeinderat und der Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd/ Waldstetten - öffentlich